

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Allemannische Gedichte**

**Hebel, Johann Peter**

**Bregenz [u.a.], 1812**

Der Bettler

[urn:nbn:de:bsz:31-31985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-31985)

## Der Bettler.

---

En alte Ma, en arme Ma,  
er spridlich um e Wohlthat a.  
E Stückli Brod ab euem Tisch,  
wenn's eue guete Willen isch!  
He jo, dur Gottes Wille!

In Sturm und Wetter arm und blos,  
gibore bini uf der Stroß,  
und uf der Stroß in Sturm und Wind  
erzogen, arm, e Bettelkind.  
Druf, woni hräftig worde bi,  
und d'Eltere sin gstorbe gft,  
se hani denkt: Soldate-Tod  
isch besser, weder Bettelbrod.  
I ha in schwarzer Wetternacht

3

vor Laudons Zelt und Fahne gewacht,  
i bi bym Paschal Paoli  
in Corsika Draguner gfi  
und gfochte hani, wie ne Ma,  
und Bluet an Gurt und Sebel gha.  
I bi vor menger Batterie  
i bi in zwenzig Schlachte gfi,  
und ha mit Treu und Tapferkeit  
dur Schwerdt und Chugle 's Lebe kreit.  
N'ezt hen sie mi mit lahmem Arm  
ins Elend gschickt. Das Gott erbarm!  
He io, dur Gotts Wille.

Chumm arme Ma!  
I gunn der's, wienis selber ha.  
Und helf der Gott us diner Noth,  
und tröst' di, bis es besser goht.

Vergelt's der Her, und dankber Gott,  
du zarten Engel wilß und roth,



und geb der Gott e brave Ma!  
Was luegst mi so biwegli a?  
Hesch öbben au e Schas im Zelt,  
mit Schwerdt und Roß im wite Feld?  
Bivahr di Gott vor Weh und Leid,  
und geb dim Schas e sicher Gleit,  
und bring der bald e gesunde Ma!  
's goht ziemli scharf vor Mantua.  
's cha sy, i chnnt der Meldig ge.  
Was luegst mi a, und wirsch wie Schnez?  
Denkwol i hent mi Bettelgwand  
mi falsche graue Bart an d'Wand? —  
Iez bschau mi recht, und hennsch mi no?  
Geb Gott, i feig Gottwilche do!

Her Jess, der Friedli, mi Friedli isch do!  
Gottwilche, Gottwilche, wohl henni di no!  
Wohl het mi bigleitet di liebli Gfalt,  
uf duftige Matten, im schattige Walb.  
Wohl het di bigleitet mi b'chümmeret Herz;

durch Schwerdter und Chugle mit Hofnig und  
Schmerz,

und briegget und bettet. Gott het mer willfahrt,  
und het mer mi Friedli und het mer en gspart.

Wie chlopfts mer im Buse, wie bini so froh!

O Muerter, Humm weidli, mi Friedli isch do!